

# NACHRICHTENBLATT

Achtung!

Achtung!

## ANTURNEN

Das diesjährige Anturnen des VfL Tegel beginnt am 9. Mai, 9.00 Uhr, auf dem Sportplatz Hatzfeldallee

Von allen Abteilungen wird eine rege Beteiligung erwartet

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



April 1965

4

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Zieckowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Wollen wirs nicht einmal mit Ihnen versuchen?

Mancher unter unseren jüngeren Mitgliedern hat nur ein mitleidiges Lächeln, wenn von der Tradition die Rede ist. Wenn wir uns in die jungen Menschen hineinzusetzen suchen, werden wir vielleicht verstehen, warum das so ist. Für jeden, der nur aus dem Hier und Heute zu leben gewohnt ist, hat das Vergangene keine Bedeutung. Das was man ihm von der Vergangenheit erzählt, erscheint ihm als altersbedingte Schwärmerei. Ihm kommt gar nicht der Gedanke, daß doch etwas „dran“ sein könnte an all dem, was ihm von den Alten oder Älteren erzählt wird, vor allem wenn es beginnt mit: Wir zu unserer Zeit ... Ihm kommt nicht einmal der Gedanke, daß wir auch einmal jung waren und — wenn auch nicht so ausgeprägt wie er — auch manches, was uns erzählt wurde, recht skeptisch anhörten.

Eines können die Jungen aber besonders schlecht begreifen: nämlich daß wir so an unserem Verein hängen. Sie begreifen es nicht, weil sie noch nicht erfahren haben, daß die Erlebnisse der Jugend stärker und nachhaltiger wirken als alles, was später kam. Sie wissen auch nicht — noch nicht — daß das,

was man für eine Sache getan hat, an die Sache bindet. Vielleicht sollten wir hier den Hebel ansetzen.

Nicht jeder wird bereit sein, eine Verantwortung für unsere Sache, für unseren Verein zu übernehmen, vielleicht nur ganz wenige. Aber haben wir es wirklich schon ernsthaft versucht? Haben wir uns nicht doch noch so überlegen gefühlt in all unserer Erfahrung — die übrigens heute durchaus nicht immer noch zu stimmen braucht —, daß wir glaubten, die Jungen oder Jüngeren könnten den Anforderungen der Gegenwart nicht gerecht werden, weil sie diese Erfahrung nicht haben? Ist es nicht vielleicht doch so, daß die Jungen gerade diese unsere Erfahrung fürchten, daß sie fürchten, etwas falsch zu machen?

Haben wir immer alles richtig gemacht? Ich glaube kaum. Das Falscheste aber, was wir überhaupt tun können, ist, daß wir den Jungen nicht das Recht zugestehen würden, ihre Fehler selbst zu machen.

In einer Mitgliederliste, die 1861 der Polizei übergeben werden mußte, weil man den Turnern damals nicht über den Weg traute, steht, daß der Turnverein einen 20jährigen zum



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



Vorsitzenden hatte und daß sein Stellvertreter ganze 18 Jahre alt war. Das sollte uns zu denken geben.

Ja, so jung waren sie damals! Meint man heute nicht oft, daß der Pensionär gerade der rechte Mann für die Führung eines Vereins sei? Er hat ja die meiste Zeit! — Als wenn es allein darauf ankäme!

Junge Menschen übernehmen heute führende Positionen in der Wirtschaft, und sie meistern sie. Wollen wir es nicht auch endlich

einmal mit ihnen versuchen? Sie sagen nicht nein, wenn man ihnen zugesteht, daß sie nach ihrem Sinn handeln können, nein handeln müssen.

Wenn das nicht bald geschieht, dann ist es sowieso aus mit aller „Tradition“; denn Tradition bedeutet doch Hinüberführen. Wie soll man aber hinüberführen, wenn der Anschluß an das Gewesene endgültig verpaßt ist?

P. O. ddt

## Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,  
1 Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

### Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Sommerhalbjahr 1965 (1. 4.—30. 9.)

#### A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)	obere Donnerstag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Dienstag Freitag	18.00—20.00 Uhr 17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere Freitag	18.00—21.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen Männer, Fr. u. Jgd.	obere untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Ballspiele (Prellb.)	untere Donnerstag	20.00—22.00 Uhr

#### B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend	Mittwoch	17.00—19.30 Uhr
Männer	Freitag	20.00—22.00 Uhr

**Ein rechter Sportler  
bezahlt pünktlich seine Beiträge!**  
Sei auch Du einer!

### Berliner Landesturnfest vom 16. bis 20. Juni 1965 in Charlottenburg

Nachstehend übermitteln wir Euch einen neuen erweiterten Zeitplan für das 6. Berliner Landesturnfest.

#### Zeitplan:

#### Sonnabend, den 12. Juni 1965

Plätze Eichkamp und Kühler Grund  
15.00 Uhr: Beginn der Vorrunden in den Turnspielen

#### Sonntag, den 13. Juni 1965

Plätze Eichkamp und Kühler Grund  
9.00 u. 14.00 Uhr: Fortsetzung der Vorrunden in den Turnspielen

#### Dienstag, den 15. Juni 1965

Dominicus-Sportplatz und Sporthalle Schöneberg

ab 18.30 Uhr: Deutsche Turnvereinsmeisterschaft der Klassen I bis III

#### Mittwoch, den 16. Juni 1965

20.00 Uhr: Feierliche Eröffnung des 6. Landesturnfestes im Rathaus Charlottenburg

#### Donnerstag, den 17. Juni 1965

15.00 Uhr: Kranzniederlegung am Jahn-Denkmal in der Hasenheide

#### Freitag, den 18. Juni 1965

16.00 Uhr: Veranstaltung der Gaue „Schule und Verein“

Wettkämpfe der Jungen und Mädchen mit Rahmenprogramm nach besonders festgelegtem Plan

20.00 Uhr: Stunde der Turnerin im Rathaus Charlottenburg

Damen

**FRISIER-KUNST**

Herren

A. PECH

Berlin-Tegel, Alt-Tegel 8

Immer modern frisiert

—

immer modisch getönt

### Sonnabend, den 19. Juni 1965

Plätze Eichkamp u. Kühler Grund, Mommsenstadion

15.00 Uhr: Deutscher Turnvereins-Gruppen-Wettstreit A und B der Turnerjugend  
Gemischte Mehrkämpfe der Erwachsenen

17.00 Uhr: Leichtathletische Mehrkämpfe der Erwachsenen  
Trampolinturnen der Jungen und Mädchen  
Rhönrادتurnen der Erwachsenen und Jugend

Schwimmstadion im Olympiastadion

14.00 Uhr: Schwimmerische Mehrkämpfe  
Schwimmübungen der Jahnkämpfe  
Staffeln

Restaurant Deutschlandhalle

20.00 Uhr: Geselliges Beisammensein  
Altersturner - Frauen - Turnerjugend

### Sonntag, den 20. Juni 1965

Plätze Eichkamp u. Kühler Grund, Mommsenstadion

9.00 Uhr: Gemischte und leichtathletische Mehrkämpfe der Jugend  
Endrunde in den Turnspielen

Sommergarten am Funkturm

Schlußveranstaltung „Berlin turnt unter dem Funkturm“

14.00 Uhr: Konzert der Musik- und Spielmannszüge

15.00 Uhr: Deutsches Vereinsturnen  
a) Jungen und Mädchen  
b) Jugend und Erwachsene  
Die Vereine turnen gauweise  
Leistungsschau im Gerät-, Rhönrادت und Trampolinturnen  
Siegerehrung

Palais am Funkturm

19.00 Uhr: Turnerball und Ausklang

Ferner sind während der Festtage vorgesehen:

Tennis- und Handballturniere, Standkonzerte der Musik- und Spielmannszüge.

### Anturnen des VfL Tegel

Am Sonntag, dem 9. Mai 1965 treffen sich alle Abteilungen des VfL Tegel auf dem Sportplatz Hatzfeldallee. Wie in jedem Jahr wollen wir zum Beginn der Leicht-

athletik-Saison Wettkämpfe durchführen. Die Ausschreibungen werden in den Turnhallen angeschlagen. Beginn für Schüler und Schülerinnen um 9 Uhr, Jugend und Erwachsene um 10 Uhr. Wer von den Erwachsenen nicht teilnimmt, den bitte ich, sich als Kampfrichter zur Verfügung zu stellen. Ferner bitte ich alle Abteilungsleiter recht eifrig für die Teilnahme zu werben.

Erich Bethke  
Hauptsportwart

### Altersturner

#### Wandertag der „Alten Herren“ des BTB

Wir wanderten bei schönstem Sonnenschein durch den Tegeler Wald, der uns noch mit seinem Winterkleid erfreute. Nach einer erholenden Rast im „Rotkäppchen“ ging es frohen Sinnes weiter zum Ziel der Sternwanderung der Berliner Altersturner — dem Seepavillon. Dort waren etwa 25 Vereine mit zirka 300 Teilnehmern bei freundschaftlicher Begegnung und frohem Sang bis gegen 18 Uhr beisammen. Der Wanderstab wurde diesmal vom TV Wittenau an den TSV Wedding mit einem Angebinde übergeben. Auf Platz zwei kam der DTV Charlottenburg vor unseren Turnfreunden vom TV Waidmannslust. Mit insgesamt 14 Teilnehmern lagen wir in der Wertung auf dem 10. Platz. Sicher hat das am Vorabend durchgeführte Kappenfest eine stärkere Beteiligung beeinflußt und somit eine bessere Placierung verhindert. Vielleicht können wir zum 75. Vereins-Geburtstag ein besseres Ergebnis erzielen.

Unser Turnfreund Paul Günther hat am 8. März seinen 75. Geburtstag gefeiert. Die Turnabteilung und ganz besonders die Turnfreunde aus der „Städteriege“ gratulieren sehr herzlich und wünschen auch für die Zukunft weiter alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Karl Holznagel

### Kassierer

Allen Mitgliedern der Turnabteilung geben wir nachstehend nochmals die Namen der Kassierer für die einzelnen Abteilungen bekannt. Sie sind ständig an den Übungsabenden anzutreffen, und hiermit ist die Bitte ausgesprochen: „Zahlt pünktlich Eure Beiträge.“

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

1. Männer-Abteilung, Altersturner, 2. Frauen-Abteilung: Handball-Männer:

Richard Seifert, 1 Berlin 27, Bollestraße 8

1. Frauen-Abteilung, weibliche Jugend:

Karin Hegewald, 1 Berlin 27, Almendeweg 113

Männliche Jugend:

Jürgen Gebhard, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2

Handball Jugend und Schüler:

Ewald Bock, 1 Berlin 27, Trettachzeile 15

Schüler-Abteilung:

Willi Schröder, 1 Berlin 27, Oeserstraße 22

1. Schülerinnen-Abteilung, 2. Schülerinnen-Abteilung:

Kurt Schmidt, 1 Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 43

\*

Der VfL Tegel dankt dem Inhaber der Firma Gegusch für seine großartige Spende eines kompletten

„BuzzeIn“-Spieles  
(Eisschießen auf dem Trockenen)

Dadurch ist es uns möglich, im Rahmen des 2. Programms — Turnen für Jedermann — eine neue Sportart zu betreiben. Hans Quade  
Oberturnwart

## Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

In diesem Jahr konnten wir endlich wieder mit einer kompletten Jugendmannschaft an den Hallenspielen teilnehmen. Hinter den Mannschaften Reinickendorfer Fuchse, TSV Siemensstadt und Neuköllner Sportfreunde belegten wir den 4. Platz vor BSC Rehberge, Berliner Bären und Ev. Jugend.

sammenspielt, kann sie sich für die nächste Hallensaison berechnete Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden machen.

Als Abschluß der Hallensaison führten wir, wie im Nachrichtenblatt Nr. 3 angekündigt, am 11. März ein Hallenturnier durch. Es spielte der VfB Hermsdorf, BSC Rehberge und der VfL Tegel jeder gegen jeden.

Erstmals seit langer Zeit versuchten wir uns im Rahmen des Jugendturniers mit einer Schülermannschaft. Hier lief noch nicht alles nach Wunsch und die Spiele gegen SC Brandenburg und TV Waidmannslust wurden hoch verloren. Das soll uns aber nicht davon abhalten am Wiederaufbau einer Schülermannschaft zu arbeiten. Leider fehlen noch einige Schüler des Jahrganges 50, 51 und 52.

Die Ergebnisse waren folgende:

Tegel—Rehberge	9:8 (3:3)
Rehberge—Hermsdorf	4:3 (4:0)
Tegel—Hermsdorf	8:5 (4:3)

Am 28. März begann die 2. Runde der Feldsaison 1964/65. Im nächsten Nachrichtenblatt folgt dann ein Überblick über den Stand der Feldspiele. Ewald Bock

Da in der Punktrunde beide Spiele gegen Rehberge mit einem Tor Unterschied verloren wurden, war nun die Freude besonders groß, daß wir beim Turnier den Spieß umdrehen konnten und mit einem Tor Vorsprung gewannen.

### Unser diesjähriges Hallenhandballturnier

Da sich diese Mannschaft zum größten Teil aus Spielern des Jahrganges 49 zusammensetzt und dadurch im nächsten Jahr noch zu-

Am 19. März veranstaltete die Handballabteilung zum Saisonschluß in der Tegeler Sporthalle ein Internationales Hallenhandballturnier im Zeichen der Deutsch-Französischen Freundschaft mit den Mannschaften des Camp Napoleon Französische Soldatenelf, SC Brandenburg, TV Waidmannslust, SV Rei-

# Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Telefon: 43 84 56

EIN RECHTER TURNER

UND SPORTLER

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

Gegr. 1902



**Kohlenhof Tegel**

**Gustav Arlt**

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

nickendorf, der Polizeibereitschaft III. Abteilung und wir als Gastgeber.

Es spielten in zwei Gruppen je 3 Mannschaften jeder gegen jeden 2×10 Minuten. Die Gruppensieger bestritten dann das Endspiel.

Das Turnier begann pünktlich wie angesetzt um 18.45 Uhr mit dem spannenden Treffen SC Brandenburg gegen VfL Tegel. Wir führten bereits mit 6:2 und mußten uns dann nach einem rasanten Endspurt der Brandenburger mit einem 7:7 zufrieden geben. Anschließend verlor TV Waidmannslust gegen die Polizeibereitschaft mit 5:6. Nunmehr griffen unsere Gäste aus dem Quartier Napoleon erstmals in das Geschehen ein. Leider mußten sie sich nach einer energischen Gegenwehr dem SC Brandenburg mit 7:4 beugen. In der anderen Gruppe spielte nun SVR gegen III. Bereitschaft der Polizei. Dieses Spiel endete mit 4:1 zugunsten des SV Reinickendorf.

Danach konnten wir mit einem Einlagespiel der Frauenmannschaften des SV Reinickendorf und SC Brandenburg die vollbesetzte Sporthalle begeistern. Unter dem Jubel der Zuschauer gewannen die Frauen des SVR mit 5:2 Toren.

Inzwischen weilten bereits unsere Bezirksstadträtin für Jugend und Sport Frau Reichel und Sportamtleiter Herr Harry Weiß unter uns als Gäste.

Es folgte das Vorstellen aller Mannschaften,

## Kurbad Tegel

behandelt Kranke und Gesunde  
für

alle Kassen und Privat  
Unterwasserdruckstrahl

Telefon: 43 91 27

die zu einem bunten Bild auf dem spiegelnden Parkett zusammengefunden hatten. Worte des Dankes richteten nunmehr Bezirksstadträtin Frau Reichel und unserer erster Vorsitzender Heinz Kayser an unsere Gäste und Zuschauer, indem sie für das Erscheinen, das Verständnis und die Begeisterung zum Sport dankten.

Das Turnier nahm seinen Fortgang mit der Begegnung zwischen der Französischen Soldatenelf und uns als Gastgeber. Durch eine Spende unseres Sportfreundes Klaus Prüske jr. war es uns möglich, das Spiel mit einem hervorragenden neuen Handball zu beginnen. Den Anwurf mit diesem neuen Stück führte unter dem großen Beifall der Zuschauer unsere Bezirksstadträtin Frau Reichel durch. Unter kämpferischem Einsatz gewannen wir das Spiel, so daß das Endergebnis 5:2 lautete. Anschließend trennten sich SVR und Waidmannslust unentschieden 3:3.

Die Gruppensieger konnten jetzt nach Abschluß der Spiele nur im Divisionsverfahren ermittelt werden, da in beiden Gruppen die ersten beiden Vereine punktgleich waren. Mit Sechshundertstel und Achtzehntel Vorsprung zogen VfL Tegel und SV Reinickendorf in das Endspiel.

Hierbei ging es nun um gespendete Ehrenpreise des Sporthauses „Eddi“ und der Gaststätte „Alter Fritz“, wofür wir hier an dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen möchten.

In einem packenden, kämpferischen und nervenaufreibenden Spiel gelang uns ein glücklicher Sieg über den SVR, der sich trotz Hinausstellung eines Spielers nur sehr schwer

## ZentRa-Uhren

Gold- und Silberwaren Tel. 43 78 63

**W. Warbinek**

Uhrmachermeister · Bln.-Tegel

über

**30**

**Jahre**



Gorkistraße 5

Erzeugnisse und Geschenkartikel der



# Otto Staschke

Eisenwaren · Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

niederkämpfen ließ, so daß wir glücklich mit 4:2 das Parkett verlassen durften.

Die Zuschauer gingen mit einem Erlebnis reicher über den Handballsport zufrieden nach Hause oder in unser Vereinslokal Jachan, wo manche Szenen nochmals diskutiert wurden. Hier fand auch in einer sehr fantastischen Stimmung bei gelöstem Beisammensein die Siegerehrung mit Preisverteilung

statt. Anschließend verbrachte man noch, bei diversen kühlenden und anderen Getränken, bis in die „frühe Nacht“, diese Zeit beisammen, so daß wir das Fazit ziehen können, wieder einmal eine Veranstaltung zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt, und bei freiem Eintritt noch einen Überschuß erzielt zu haben.

Klaus Krüger

## Handballmeldungen

Anfang März sollte termingemäß die Feldhandballsaison beginnen, mußte aber wegen schlechter Witterungsverhältnisse auf den 28. März verlegt werden. Nun heißt es für unsere Aktiven, sich intensiv auf die Feldspiele umzustellen. Kommt also regelmäßig zum Training, denn nach Ostern ab 23. April sind wir mittwochs und freitags ab 18 Uhr auf dem Sportplatz.

Die geplante Schwedenreise über Ostern mußte auf Wunsch unserer Gastgeber vorerst verlegt werden. Das Rückspiel mit Osterode ist auch noch fällig.

W. Schwanke

## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Da auch im letzten Nachrichtenblatt der Bericht der Judo-Abteilung am raumsparendsten war, sollen hier noch die judosportlichen Ereignisse der letzten Monate nachgetragen werden.

Am 16. 1. machte eine aus zehn Kämpfern bestehende Mannschaft ihren Gegenbesuch bei NIPPON Dortmund, die sich durch Mitglieder anderer Vereine verstärkt hatten. Unsere Mannschaft konnte trotzdem 6:4 gewinnen. Die Fahrt verlief ungetrübt bis auf ein Ärgernis: Beim geselligen Zusammensein merkten die Tegeler unglücklicherweise zu spät, daß die Getränke frei waren, so daß alle mit eigener Kraft den Saal verlassen konnten.

An den Deutschen Hochschulmeisterschaften am 24. 1. in Berlin beteiligten sich drei Tegeler, alle im Weltergewicht. Dietrich Behne wurde Erster und damit Deutscher Hochschulmeister. Jens Schaumann belegte den 4. und Klaus Krumm den 5. Platz.

Auch bei dem Grün-Blau-Gurt-Turnier am 31. 1. konnten wir durch Siegfried Ücker im Halbschwergewicht einen 1. Platz belegen.

Von den Berliner Einzelmeisterschaften, die diesmal an zwei Tagen (6. und 7. 2.) in Tegel und Wilmersdorf stattfanden, können wir leider nicht das Gleiche berichten. Hier konnte unsere Abteilung nur drei Vizemeister stellen: Klaus Krumm im Leichtgewicht, Dietrich Behne im Weltergewicht und Falko Ahr in der offenen Klasse. Dazu muß allerdings erwähnt werden, daß Krumm und Behne verletzt zu den Kämpfen antraten. Mit einem 3. Platz sicherte sich Bodo Bethke als 4. Tegeler die Teilnahme an den Norddeutschen Einzelmeisterschaften am 6. März in Hamburg.

Es konnten jedoch nur drei Kämpfer ihre Chance in Hamburg wahrnehmen. Klaus Krumm kam bis ins Halbfinale, mußte dann aber verletzt ausscheiden, Karl-Heinz Kirst konnte nicht durch die Vorkämpfe gelangen.

## Modische Stoffe

Aus führenden Webereien Europas  
Mantel-, Kostüm-, Kleider-Stoffe

GERHARD SZNUR · Wochenmarkt Tegel · Dienstag, Freitag und Sonnabend

## Gaststätte „Jachan“

Inh. Hellmut Jachan

1 Berlin 27 - Tile-Brücke-Weg 15

Telefon: 43 99 98

Um so erfreulicher ist der 1. Platz von Falko Ahr, der bei seiner Jugend und bei seinem sehr spärlichen Erscheinen zum Training ein großer Erfolg für ihn ist.

Am 5. 3. fand im Vereinslokal Jachan unsere Abteilungsversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes statt. Erster Vorsitzender blieb Erich Mühl, sein Stellvertreter ist Heinz

Haak, Kassierer Paul Heinrich. Dietrich Behne wurde Sportwart (Stellvertreter Erich Wagenzinger) und Pressewart, Achim Böhm Jugendwart und für das Vergnügen sind Sibylle Pfaff und Achim Keiler zuständig.

Wie es sich für einen richtigen Verein gehört, wurde über den Sport nur kurz, um so länger aber über ein zu veranstaltendes Eisbeisessen diskutiert, das nun am 3. April im Keglerheim, Waidmannslust, stattfindet.

Zum Schluß noch eine kritische Bemerkung: Es scheint in letzter Zeit viele Kämpfer zu geben, die durch langes Nichtstun während des ganzen Jahres Kraft sammeln, um sich dann durch zweimaliges Erscheinen beim Training vor einer Meisterschaft in Höchstform zu bringen. Sie seien daran erinnert, daß auch nach sportlichen Wettkämpfen zweimal in der Woche trainiert wird.  
Dietrich Behne

## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

### Senioren:

Am 12. 2. fand das Aufturnier der Berliner Einzelmeisterschaften im Freistil statt. Peter Bräunicke (Leichtgewicht) konnte sich nicht placieren; Manfred Gröl (Mittelgew.) konnte seine beiden Gegner nach Punkten besiegen.

Am 19. 2. fand der Mannschaftskampf SC Berolina 03 II gegen Tegel statt, den wir mit 12:9 gewannen.

Am 5. 3. sollte der Mannschaftskampf gegen Siegfried-NW II stattfinden; leider konnten wir nur mit 3 Mann antreten. Die anderen fehlten zum Teil oder hatten nicht das richtige Gewicht. Es fand nur ein Freundschaftskampf statt.

Am 27. und 28. 3. fanden die Nordd. Einzelmeisterschaften und Jugendbestenkämpfe im Freistilringen in Wolfsburg statt. Unsere Titelträger Hamann, Lindenau und Wlodarz nahmen daran teil. Die Deutschen Freistilmeister-

schaften, die ja wie bereits angekündigt, in Berlin stattfinden, wurden auf den 7. und 8. 5. verlegt.

Am 21. 5. findet der Mannschaftskampf Tegel gegen Sparta II in unserer Halle statt.

### Schüler und Jugend:

Am 7. 2. fanden die Jugendbestenkämpfe statt. Klaus Krutz (47 kg) und Wlodarz (52 kg) belegten jeweils einen 1. Platz, Peter Bidu (72 kg) einen 2. Platz. Am Jugendmannschaftskampf am 21. 2. um den AVB-Pokal nahmen vier Vereine teil. Sparta schnitt am besten ab, während wir nur den 3. Platz belegten.

Am 4. April um 10 Uhr treffen wir uns in der Sportklausur (Schubartstraße) zum Kegeln.

Wir benötigen dringend Nachwuchssportler und bitte alle, Schüler und Jugendliche, zu interessieren und zu den Trainingsabenden einzuladen.  
Hans Peukert

## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-

Schule, Tile-Brücke-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

### Dem Nachwuchs eine Chance!

Zum erstenmal seit Jahren enthielt die Atmosphäre einer Deutschen Meisterschaft wieder eine gehörige Portion „Berliner Luft“. Die Doppel Anita Haacke/Edith Steinke bzw. Koniczka/Prandke sorgten für einigen Wirbel und der Titelgewinn durch Edith Lersow/Jutta

Krüger weckte die Hoffnung, daß die Jahre der sportlichen Dürre endgültig der Vergangenheit angehören. Vor allzu großem Optimismus muß jedoch dringend gewarnt werden. Läßt man den lange in der Versenkung verschwundenen Prandke völlig außer Betracht, dann sind die Erfolge — eine Spielerin ausgenommen — von Kräften errungen wor-

den, die schon seit Jahren an der Spitze stehen und kaum noch größere Leistungssteigerungen erwarten lassen.

Die Ausnahme — Jutta Krüger, 16 Jahre jung und an der Seite der groß aufspielenden Edith Lersow frischgebackene Meisterin im Damendoppel. Der Erfolg des Blau-Gold Teenagers soll Anlaß genug sein, einmal das „Nachwuchsproblem“ im Berliner Tischtennis unter die Lupe zu nehmen.

Der Verfasser dieses Artikels sah sich auf den letzten beiden BTTV-Jugendturnieren um. Sein Eindruck: Eine sehr hoffnungsvolle, kleine Spitzengruppe hat sich klar vom übrigen Feld abgesetzt, dessen spielerisches Niveau oft erschreckend niedrig ist.

Das Gros handhabt den Schaumgummi-schläger, operiert mit einer Waffe, die es nicht beherrscht und deren Schüsse dann im wahrsten Sinne des Wortes nach hinten losgehen.

Unser Nachwuchs hat von den Älteren einen falschen Fehlschluß übernommen, den Fehlschluß, der Schaumgummi gestatte es dem Spieler mit einem Minimum an Bewegung auszukommen. Man steht „festgemauert in der Erden“ und bemüht sich mehr oder minder gekonnt, mittels obskurer Armbewegungen der Zelluloid-Kugel eine gefährliche (?) Rotation zu verleihen.

Dabei fordert doch gerade das Spiel mit dem Schaumgummi-Schläger selbst vom Durchschnittsspieler ein gewisses Maß an athletischer Bereitschaft. Will man darüber hinaus die „Schaumgummizappler“ ausmerzen, müssen gerade „Schaumgummiakteuren“ die technischen Grundelemente durch erfahrene Trainer, Übungsleiter und Spieler vermittelt werden. Womit wir wieder beim Kardinalproblem unseres Sportes angelangt wären: Fehlen jeglichen systematischen Trainings und Mangel an qualifizierten Übungsleitern. Egoismus, Trägheit und eine gewisse Reserviertheit der Älteren machen es den Jugendlichen (die auch nicht immer den richtigen Ton treffen) schwer, ihre sportlichen Leistungen zu verbessern. Sie sind weitgehend sich selbst überlassen. Dabei zahlt sich für jeden Verein eine intensive Jugendarbeit aus. Es ist kein Zufall, daß die in der Nachwuchsarbeit führenden Vereine auch wirklich im

Berliner Tischtennis den Rahm abschöpfen. (VfL Tegel, Meteor, Te-Be, Blau-Gold, mit Einschränkungen Südost, Grün-Weiß, Zehlendorf, Polizei).

Für die wenigen qualifizierten Übungsleiter in Berlin entsteht ein zusätzliches Problem. Sie werden vor die Entscheidung gestellt, entweder wenigen hochtalentierten Spielern viel zu vermitteln oder aber vielen Mädchen und Jungen, bei denen die Begeisterung größer ist als die Veranlagung, lediglich das Notwendigste beizubringen (meist bleibt es dann noch beim Versuch). Der Kompromiß, den man dann oft schließt, muß immer unbefriedigend bleiben.

Beschäftigen wir uns nun mit der Spitzengruppe im Berliner Jugendtischtennis. Bei den Mädchen ist Jutta Krüger (Blau-Gold) — an anderer Stelle dieses Blattes ist mehr über sie zu lesen — fast eine Klasse besser als ihre Mitstreiterinnen. Lediglich Claudia Fleischer (VfL Tegel), die in Abwesenheit von Jutta Krüger die letzten Jugendturniere für sich entschied, kann noch einigermaßen mithalten. Die fleißige Nordberlinerin — eine Hanne Schlaf en miniature — benutzt endlich wieder einen harten Schläger, der besser zur defensiven Grundeinstellung ihres Spiels paßt. Ihre Schwächen: Fehlende Geschmeidigkeit und mangelnde Sicherheit im Kontern. — Veranlagung verraten noch Gabriele Eisermann (VfB Hermsdorf) sowie Behrendt und Rückert (beide Blau-Gold). Dann beginnt bereits die „große Pause“.

Die Jungen scheinen berufen, in etwa 1—2 Jahren Konieczkas Nachfolge anzutreten. Michael Heene (Te-Be), Ronald Knetschke (Meteor) und der figürlich wie spielerisch an Istvan Korpa erinnernde Klaus Fichna (VfL Tegel) besitzen jene Eigenschaften, die im heutigen Tischtennis Erfolgsvoraussetzung sind: Großes Schlagrepertoire, Sinn für Bewegungsabläufe, athletische Bereitschaft und Kaltblütigkeit. Jedem ist darüber hinaus ein gesundes Selbstbewußtsein eigen, wobei nicht verschwiegen werden soll, daß diese Eigenschaft bei Heene und Knetschke gelegentlich in einem Hang zur „Show“ ausartet. Bei Heene — er spielt wie der mit der Figur eines Zehnkämpfers ausgestattete Knetschke auch in der kommenden Saison noch in der Ju-

## FAHRSCHULE „IA“

Joachim Döring

Tegel, Berliner Straße 85

Telefon: 43 78 65

Autovermietung an Selbstfahrer

VW-Export, Kadett, Kadett-Coupé, Opel-Rekord, Ford M 12 und M 17, Brautwagen  
VW-Transporter, Pritschen, Ford LKW

gendklasse — haben jedoch die Oberliga-begegnungen bereits „dämpfend“ gewirkt. Freimuth (Bremen) stoppte ihn gleich zu Beginn und Faden (HSV) nahm ihn geradezu vernichtend auseinander. Michael hat aus diesen bisher einzigen Punktspielniederlagen in vorbildlicher Weise die Konsequenzen gezogen und sein Spiel — von einigen „Rückfällen“ in Jugendturnieren abgesehen — sachlicher gestaltet.

Hochveranlagt ist auch der gerade 15jährige Jürgen Fleischfresser (VfL Tegel). Er hat verblüffende Schläge in seinem Spiel, nur sollte man ihm schleunigst auch den letzten Rest seiner albernen Mätzchen abgewöhnen. Unauffälliger in seiner Spielweise als der Heise-Schützling ist der ebenfalls erst 15 Jahre alte Wilfried Strauß (Polizei SV). Er gehört genau wie der Tennis-Borusse Peter Strohbeger noch zur ersten Leistungskategorie der Berliner Tischtennisjugend. Kaum schwächer sind der sehr ehrgeizige Peter Goerdel (Te-Be), seine Clubkameraden Haube und Schulz, Büttner (Hermsdorf), Nitschke (Meteor), Hitzke (Siemenstadt) und der leider sehr steife Stefan Schulz (Tempelhof-Mariendorf).

Der überwiegende Teil dieser Mädels und Jungen verdient eine Förderung. Vielleicht läßt sich in der kommenden Saison der Plan verwirklichen, für einen nicht allzu großen Kreis talentierter Nachwuchsspieler ein wöchentliches Verbandstraining unter der Leitung eines qualifizierten Übungsleiters abzuhalten.

Darüber hinaus sollte man ernsthaft prüfen, ob unsere BTTV-Ranglistenturniere in ihrer jetzigen Form noch sinnvoll sind. Nachdem man sich bei den Damen endlich dazu durchgerungen hat, Jutta Krüger starten zu lassen, sollte man im April Claudia Fleischer, Klaus Fichna, Ronald Knetschke und Michael Heene die gleiche Chance geben.

Noch besser wäre es, wenn man das sich seit Jahren nur müde dahinschleppende Ranglistenturnier der Herren völlig umgestalten würde. Statt altbewährte, aber in ihren Leistungen stagnierende Spieler für „geleistete treue Dienste“ mit einer Turniereinladung zu belohnen, sollte man im April die Spieler einsetzen, die in den letzten Wochen weitere Formverbesserungen erkennen ließen. Bei

dem folgenden Vorschlag würde das Feld zwar auf 16 Teilnehmer anwachsen, aber einer Überbeanspruchung der Aktiven kann leicht vorgebeugt werden, wenn man für das Turnier der Herren die — zugegeben — ungewohnte Zweisatz-Distanz ausschreibt. Bestimmte Sportkameraden, denen Wettspielordnung und Leistungsklassenlisten heilig sind — (schließlich befinden sich sogar 2 B-Spieler in meinem „Kader“) werden mich einen finsternen Revoluzzen schelten. Aber wenn wir aus der Stagnation herauswollen, müssen wir so rasch wie möglich alte Zöpfe abschneiden. Mein Vorschlag: 14 Teilnehmer stehen fest: Konieczka, Baumann, Heene, Wilko Becker (alle Te-Be), Lux, Fischer (beide SCC), Prandke, Jähn (Südost), Knetschke, Eve (Meteor), Dr. Franke (Grün-Weiß), Fichna (Tegel), Pfeiffer (Temp.-Mariendorf), E. Müller (Füchse). Die beiden restlichen Plätze spielen aus: Lutz Müller, Loechel, Sax (alle Te-Be), Lenz (SCC), Böss (Tegel), Koch (Temp.-Mariendorf).

Sollte sich einer meiner Vorschläge realisieren lassen, wird besonders das jugendliche Quartett Claudia Fleischer, Heene, Fichna und Knetschke keinen leichten Stand haben. Vielleicht könnten zwei der „gerissensten“ Tischtennisstrategen Berlins diesem Quartett mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen. (Die fünfte Jugendliche Jutta Krüger ist ja bei Kurt Grünschow in besten Händen.) Zwar habe ich mit beiden Strategen noch nicht gesprochen, aber sie mögen mir verzeihen, wenn ich an dieser Stelle ihre Namen nenne: Max Scherek und Charly Becker.

Verfasser dieses Artikels, der auch im amtlichen Organ des Deutschen Tischtennis-Bundes erscheinen wird, ist der Trainer unserer VfL'er TT-Jugend, Spk. Karl-Friedrich Brauns, von Tennis-Borussia.

#### **Von den Turnieren gibt es zu berichten:**

Beim Jugendturnier des BTTC Grün-Weiß am 13./14. März kamen zu Erfolgen:

#### **Schüler-Einzel - B -**

3. Platz Martin Boldt u. Aufstieg z. A-Kl.

#### **Schüler-Doppel - B -**

3. Platz Martin Boldt—Klaas Tschacher

#### **Schülerinnen-Einzel**

1. Platz Doris Deutschland

## **LEISTENHAUS TEGEL**

Inh. G. Niederlich

Spezialgeschäft für Bastler, Heim und Handwerk

Tegel, Großdorfstraße 5/6

Telefon: 43 74 56

Gardinenstangen und Zubehör — Schleuderstangen — Anfertigung kompletter Schleudereinrichtungen — Tapetenleisten — Sperrholz-, Hartfaser- und Kunststoffplatten

### Weibl. Jugend - A -

- 3. Platz im Einzel, Claudia Fleischer
- 1. Platz im Doppel, Fleischer—Eisermann

### Männl. Jugend - Stadtklasse -

- 2. Platz Jürgen Fleischfresser
- 3. Platz Klaus Peter Fichna

#### Doppel - A -

- 1. Platz Fleischfresser—Fichna

#### gem. Doppel - A -

- 1. Platz Fleischer—Fichna

Beim A-B-C-Klassenturnier des TTC Zehendorf am 13./14. März erspielte sich Udo Wehrmeister den 1. Platz in der B-Klasse und steigt zur A-Klasse auf.

In der C-Klasse gelangte auf den 1. Platz Günter Frost, auf den 2. Platz Dieter Puls, beide Sportkameraden steigen zur B-Klasse auf.

Sensation in der Herren-Bezirksklasse! Nach einem Erfolg über den Spitzenreiter Meteor 06, gelang es unserer 1. Herrenmannschaft auch den SCC mit 9:6 zu schlagen.

Damit sollte der Aufstieg in die Landesliga gesichert sein. Wir beglückwünschen unsere Herren, sowie alle Turnierspielerinnen und -Spieler, und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolge.  
Gerhard Heise

Für die uns anlässlich unserer Vermählung übersandten Glückwünsche und Geschenke danken wir den Mitglieder der Tischtennis-Abteilung sowie den vielen Freunden aus der großen Vereinsfamilie.

Ganz besonders gilt unser Dank dem Ehrenvorsitzenden Spk. Richard Seifert, Oma Jachan und Kindern.

Peter und Doris Küstner geb. Heise

**Abt.:** Barbara Köhler, Werner Zornkau, Uwe Widhalm, Christian Stegemann, Peter Schumacher, Wolf-Henner Schaarschmidt, Alexander Smolny, Klaus-Peter Salomo, Michael Richter, Bernd Hartlieb, Dieter Gerhard, Bernd Else, Horst-Lothar Brandt, Hartmann Lösch, Hans-Erich Müller, Jürgen Koppke, Dieter Polle, Jürgen Valentin.

### Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert recht herzlich zur **Hochzeit** Karin Hegewald geb. Rüdiger und ihrem Ehemann; Heiko Schreiber und seiner Ehefrau.

### Danksagung

Für die mir zu meinem 70. Geburtstag erwiesenen Aufmerksamkeiten danke ich dem Verein und allen hieran beteiligten Frauen der 1. und 2. Abteilung.

Kurt Schmidt (Vati)

### Kegelsport

Wir suchen Sportler, die Interesse haben am Kegelsport. Das Kegeln findet alle 14 Tage im Restaurant Filmeck, Grubdorf- Ecke Buddestraße statt.

Unsere Kegelgruppe würde sich freuen, wenn sich noch einige Interessenten zu unseren ungezwungenen Abenden einfinden würden.

Unsere nächsten Abende finden am 28. 4. und 12. 5. 1965 um 20 Uhr statt.

Die **Tennis-Abteilung** sucht dringend einen Platzwart. Meldungen unter Tel. 43 97 79.

### Wettbewerb für ein Vereinslied

Im Jan./Febr.-Nachrichtenblatt wurde ein Wettbewerb für **alle Mitglieder** zur Schaffung eines Vereinsliedes ausgeschrieben. Es sei nochmals an den Einsendeschluß dem **31. Mai 1965** bei unserer Schriftführerin Annemarie Rosenow, 1 Berlin 27, Gorkistraße 77 erinnert.

Obwohl zu diesem Wettbewerb doch schon einige Beiträge zu verzeichnen sind, würden wir uns freuen, wenn aus allen Abteilungen die Beteiligung größer wäre. Der Vorstand

## Historische Gaststätte „DER ALTE FRITZ“

BERLIN-TEGEL, KAROLINENSTRASSE 12 · TELEFON: 43 88 00

Saal für große und familiäre Festlichkeiten

Vorbildliche Küche · herrlicher Naturgarten

Fahrverbindung: Bus A13, A14, A20

HELMUT u. RENATE v. RODA

## Wohlauf, die Luft geht frisch und rein!

Welche Lieder werden beim Wandern am liebsten gesungen? Der Bundesturnfahrtwart fragte die Vereine, und das Ergebnis dieser Rundfrage liegt nun vor. Es ist in vielerlei Hinsicht interessant.

Erstmalig war auf den Berichtskarten zum Turnfahrtentag 1963 nicht nur nach den Teilnehmerzahlen gefragt worden, sondern es war auch eine Reihe von bekannten Wanderliedern aufgeführt worden mit der Aufforderung, einige Lieder anzukreuzen bzw. hinzuschreiben, die in den Vereinen am bekanntesten sind und beim Wandern am meisten gesungen werden. Wenn auch dieser Befragungsmodus — wie jede Statistik — kein absolut eindeutiges Ergebnis gestattet, so ergibt er doch zuverlässige Anhaltspunkte, die zu interessanten Feststellungen geführt haben.

Favorit der Wanderlieder ist das alte schöne Lied der fahrenden Scholaren

„Wohlauf! Die Luft geht frisch und rein,  
wer lange sitzt, muß rosten!“

Es ist erstaunlich, daß dieses 1859 von J. V. von Scheffel erdachte Lied so hoch in der Gunst der Turner steht. Erstaunlich deshalb, weil der Text nicht allgemeiner Natur ist, sondern ganz speziell aus der Erlebniswelt des Frankenlandes um die Mitte des vorigen Jahrhunderts stammt. Erfreulich, weil es sowohl vom Inhalt als auch von der Melodie her für sich in Anspruch nehmen kann, zu den literarisch und musisch anspruchsvolleren Wanderliedern zu zählen. Es ist eines jener Wanderlieder, deren Wesensgehalt nicht nur kulturhistorisch und soziologisch interessant ist, sondern auch jenen Hauch von Romantik und Abenteuerlust in sich birgt, der die Jugend auch heute noch fasziniert und diese Lieder über alle Zeiten hinweg jung und frisch erhält. Aus allen diesen Gründen hat sich der Turnfahrtenausschuß entschlossen, dieses Lied als Wanderlied des Jahres herauszustellen und seinen Anfang „Wohlauf! Die Luft geht frisch und rein!“ zum Motto für den Turnfahrtentag 1964 zu wählen.

Doch nun zu den übrigen Liedern! Nicht weniger beliebt bei den wanderfreudigen Turnern sind:

„Wer recht in Freuden wandern will ...“

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen ...“

„Auf, du junger Wandersmann ...“ und

„Aus grauer Städte Mauern ...“

Unter den Liedern, die von den Vereinen auf den Berichtskarten noch neben den Vorschlagsliedern zusätzlich aufgeführt wurden, sind drei offenbar besonders beliebt:

„Wenn die bunten Fahnen wehen ...“

„Im Frühtau zu Berge ...“ und

„Hoch auf dem gelben Wagen ...“

Aber auch das alte Volkslied

„Das Wandern ist des Müllers Lust“

und ein junges, bereits zum Volkslied gewordenes Schlagerlied,

„Mein Vater ist ein Wandersmann“,

werden in den Turnvereinen beim Wandern oft und gern gesungen.

Zusammenfassend darf man zu dem Ergebnis der Umfrage wohl sagen, daß die hier aufgeführten Lieder, die in Turnerkreisen am beliebtesten sind, zugleich wohl auch zu den schönsten Wanderliedern zählen, die wir haben. Bei dieser Bilanz sollte man aber auch nicht übersehen, daß es so gut wie überhaupt keine Wanderlieder der neuen Zeit gibt, die es verdienen, in diesem Zusammenhang genannt zu werden.

## Wer schreibt uns ein neues Wanderlied?

Kann das Wandern in heutiger Zeit denn wirklich keine Dichterseele zu einem frohen Lied inspirieren? Liegt es daran, daß die Symbole der Romantik in der modernen Landschaft sparsamer geworden sind? Oder liegt es ganz einfach an den Menschen unserer Tage? Daran, daß im Zeitalter der Technik und des Materialismus Herz und Gemüt verkümmern, das Denken versachlicht wird? Am lieben Gott liegt es bestimmt nicht. Er läßt die Sonne noch genauso hell und warm scheinen wie früher. Auch der Wald ist noch genauso frisch und grün (wenn auch nicht mehr ganz so ruhig) wie früher, und wer sich darauf versteht, kann auch heute noch im dichten Forst die Tiere des Waldes belauschen. Also liegt es an den Menschen, liegt es an uns selber. Man sollte einmal darüber nachdenken.

Vielleicht kann dieser Hinweis sogar dazu beitragen, auch in Turnerkreisen sangesfreudige und musisch begabte Menschen anzuregen, ein in unsere Zeit und ihren Rhythmus passendes Wanderlied zu schreiben. Es wäre wirklich traurig, wenn sich das Liedgut des Wanderns für alle Zeiten nur auf die alten Weisen unserer Väter und Großväter beschränken müßte.

W. Tiebel  
Deutsche Turnzeitung

## Jahreshauptversammlung

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden folgende Vorstandsmitglieder im Hinblick auf unsere 75-Jahrfeier für das Geschäftsjahr 1965 und 1966 gewählt:

### a) Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Tegel, Gorkistraße 114, Tel.: 43 86 28
  2. Vorsitzender: Ernst Wechsung, Tegel, Myrtenweg 19, Tel.: 43 45 21
- Hauptkassierer: Rudolf Fleschner, Tegel, Ziekowstraße 119, Tel.: 43 71 63
- Schriftwart: Annemarie Rosenow, Tegel, Gorkistraße 77, Tel.: 43 76 58
- Hauptsportwart: Erich Bethke, Tegel, Treskowstraße 8

### b) Erweiterter Vorstand

2. Kassierer: Ernst Wechsung, Tegel, Myrtenweg 19
  2. Schriftwart: Dora Wachsung, Tegel, Myrtenweg 19
- Pressewart: Ernst Kirchner, Heiligensee, Grimbartsteig 96
- Frauenwartin: Dora Wechsung, Tegel, Myrtenweg 19
- Jugendwart: — ? ? —
1. Gerätewart: Bruno Milster, Tegel, Hattinger Weg 9
  2. Gerätewart: Willi Schröder, Tegel, Oeserstraße 22
- Oberturnwart: Hans Quade, Tegel, Gorkistraße 9, Tel.: 43 88 09
- Leiter der Judo-Abteilung: Erich Mühl, Tegel, Uferstraße 1, Tel.: 43 43 62

Leiter der Ringer-Abteilung: Otto Feilhauer, Tegel, Hatzfeldallee 15, Tel.: 43 68 58

Leiter der Tisch-Tennis-Abteilung: Gerhard Heise, Tegel, Treskowstraße 2, Tel.: 43 78 42

Leiter der Tennis-Abteilung: Heinz Fechner, Tegel, Tile-Brügge-Weg 17, Tel.: 43 97 79

### c) Ausschüsse

#### Festauschuß:

- Elfriede Hartwig, Tegel, Waidmannsluster Damm 76
- Karin Hegewald, Reinickendorf-Ost, Lindauer Straße 22
- Rüdiger Hegewald, Reinickendorf-Ost, Lindauer Straße 22
- Wolfgang Herzig, Tegel, Marzahnstraße 13
- Günter Kasokat, Tegel, Waidmannsluster Damm 57
- Alfons Kopowski, Tegel, Am Brunnen 13
- Sybille Pfaff, Frohnau, Nimrodstraße 33
- Walter Schwanke, Tegel, Berliner Straße 15
- Julius Tolle, Tegel, Medebacher Weg 32

#### Beschwerdeauschuß:

- Georg Gohlisch, Borsigwalde, Conradstr. 21
- Heinz Haak, Frohnau, Olwenstraße 12
- Eleonore Kasokat, Tegel, Waidmannsluster Damm 57
- Walter Paul, Borsigwalde, Rüdritzer Zeile 18
- Hans Peukert, Steglitz, Adolfstraße 4

#### Kassenprüfer:

- Kurt Schmidt, Tegel, Tile-Brügge-Weg 43
- Walter Schwanke, Tegel, Berliner Straße 15
- Herbert Zech, Tegel, Dacheroedenstraße 18
- Rosenow, Schriftwart

Redaktionsschluß für N.-B. Nr. 5. 10. April 65

## STRICKWAREN

JACKEN — PULLOVER — STRICKWAREN ALLER ART  
Anfertigung auch nach Angaben

# Paul Jakisch

1 BERLIN 21, GOTZKOWSKYSTRASSE 26

Vereinsmitglieder 10% Rabatt Freitag von 18—22 Uhr Turnhalle Treskowstr.